

dann beim „Pohl“ genachtm.- Ihre ununterbrochene Gekränktheit,- subjectiv gewiss verständlich;- aber für mich schwer erträglich.-

Ging, nachdem ich sie begleitet, ins Rest. zurück, um mit Dr. Schönherr über allerlei theatralisch-geschäftliches zu reden.-

Nm. brachte mir Dr. Menczel den größern Theil der Summe wieder, die ich für den russ. Mscrpt.kauf angelegt, dessen Realisirung nicht glatt geht.

10/5 S.- Vm. mit H. K. Gersthof spazieren.

Zu C. P. ins Regina, mit Flieder.-

Zu Zsolnays; dort gegessen; mit Werfel (Dresdner Premiere des Maximilian), Reinhardt und Helene Thimig. Im Garten Caffè; Hr. v. Zsolnay von Balkan Erlebnissen (er war s. Z. Consul in Kawalla), im Anschluss an den Mord im Burgth.-

C. P. telef.; ob ich sie zur Pemière von Maximilian mitnehm, da ich Lili mitnehme, ergibt sich ein unleidliches Gespräch.

- Am Weiher.

Z. N. Julius und Helene mit den Kindern, Gisa und Hajek.- Gisa über den Diebstahl in ihrem Hause, und die Hellseherin (sonderbar). Hans spielte Shimmys u. dergl.-

11/5 Frühgespräch mit C. P. in aussichtsloser Weise.

Dict. „Therese“.-

Am „Weiher“.-

Z. N. bei Lichtenstern's. Dr. Wertheimer und Frau (Bing); Peter Kuranda, Zingarelli, Frau v. Felsövani.-

Las den Kopf zu Ende. Es ist kein gelungenes Werk.

12/5 Vm. bei Dr. Peter;- bei Prof. Sachs (neue Gläser).-

Nm. am „Weiher“.

Bei C. P. Sie fühlt sich gekränkt, zurückgesetzt;- beherrscht sich, sagt natürlich auch richtiges;- fast schon Trennungsworte. Eine mühselige Versöhnung gegen Schluss.-

Um wie viel wohler war mir dann daheim, mit Lili, und als ich Clavier spielte.-

13/5 Vm. mit C. P. von Sievring - Himmel - Cobenzl; wegen Zimmers für sie ev. Juli.- Besichtigung. Rathe dazu,- sie will „unter diesen Umständen“ absolut nichts von mir annehmen; u. s. w.- Als ich im Hinuntergehn ihr sagte, daß ich meinen Semmeringausflug morgen allein machen wolle,- war wieder die tiefe Kränkung da.

Nm. am „Weiher“ -

Abds. H. K. bei mir.

14/5 Vm. Semmering. Südbahnhotel.- Im Coupé mit „Weiher“ be-